

## Erfassung der zur Erstellung eines Nährstoffvergleichs (NV) sowie einer Stoffstrombilanz (SSB) notwendigen Daten

<b>Name des Betriebes</b>	
<b>Betriebsinhaber</b>	
<b>Anschrift</b>	
<b>Telefon</b>	
<b>E-Mail</b>	

Insbesondere Betriebe, die mehr als **15 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche** oder mehr als **2 ha Wein** anbauen und mehr als **50 kg N pro Hektar und Jahr** (bzw. **30 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> pro Hektar und Jahr**) auf irgendeiner Fläche ausbringen, sind verpflichtet, einen Nährstoffvergleich zu erstellen (für genauere Informationen siehe **Merkblatt Nährstoffvergleich**).

**Betriebe**, die

1. mehr als **50 Großvieheinheiten (GV)** im Betrieb halten bei mehr als 2,5 GV pro Hektar, oder
2. über **mehr als 750 kg N aus eigenen Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft** verfügen und die **mehr als 750 kg N mit Wirtschaftsdüngern inkl. Gärresten** im Bezugsjahr aufnehmen, oder
3. eine Biogasanlage unterhalten und mit einem viehhaltenden Betrieb, der eine Stoffstrombilanz erstellen muss, im funktionalen Zusammenhang stehen und Wirtschaftsdünger von diesem oder einem anderen Betrieben beziehen,

sind verpflichtet, **eine Stoffstrombilanz ab 2018** zu erstellen.

### Nährstoffsalden / Bilanzwerte aus den letzten Düngejahren:

Vorjahre	Nährstoffsalden (kg/ha) der Nährstoffvergleiche aus den letzten Jahren		N-Salden (kg/ha bzw. kg pro Betrieb) und zulässige betriebsspezifische N-Bilanzwerte (kg pro Betrieb) der Stoffstrombilanzen aus den letzten beiden Jahren		
	N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	kg N-Saldo pro ha	kg N-Saldo pro Betrieb	Zulässiger betriebsspezif. N-Bilanzwert
1					
2					
3					
4					
5					

Die N-Salden und N-Bilanzwerte der Stoffstrombilanzen aus den Vorjahren sind erst ab der SSB für 2019 bzw. 2019/20 einzutragen.

Düngejahr<sup>1</sup> von \_\_\_\_ . \_\_\_\_ .20 \_\_\_\_ bis \_\_\_\_ . \_\_\_\_ .20 \_\_\_\_

**Alle in diesem Dokument erfassten Daten beziehen sich auf die Tierbestände im Jahresdurchschnitt des Betriebs und durch den Betrieb geerntete, erzeugte, verfütterte oder anderweitig verwertete Produkte sowie verwendete Dünger.**

<sup>1</sup>z.B. Wirtschaftsjahr, Kalenderjahr, Erntejahr; lt. DüV ein Zeitraum von 12 Monaten

## Tierhaltung

Tierkategorie (s. nächste Seite)	kg Milchlstg. (Kühe) oder g Tages- zunahme (Mastschw.)	Anzahl Tiere bzw. belegte Plätze	Verwertung der W'dünger (Zutr. ankreuz.)			Haltungsform (Anz. der Tage pro Jahr)						
			auf eigenen Fläche	in eigener BGA	Abgabe an Andere	Gülle	Mist	Einstreumenge (Zutr. ankreuz.)			Weide	
								gering <sup>2</sup>	mittel <sup>3</sup>	hoch <sup>4</sup>		

Grobfutter<sup>5</sup>

Zukauf/ Verkauf <sup>6</sup>	Grobfutter (s. nächste Seite)	% RP in TM (nur bei Grünlandauf- wuchs“ o. „Feldgras ab Feld“)	dt	Zutreffendes ankreuzen	
				Verwertung	
				an Wdk.	an Nicht-Wdk.

<sup>2</sup>gering: < 6 kg Einstreu pro GV und Tag<sup>3</sup>mittel: 6-8 kg Einstreu pro GV und Tag<sup>4</sup>hoch: > 11 kg Einstreu pro GV und Tag<sup>5</sup> mit Grobfutter im Sinne der Düngeverordnung sind die Erträge des Futterbaus (Grünland und Feldfutterbau) gemeint, die an Wiederkäuer verfüttert werden<sup>6</sup> Verkauf hier nur eintragen, wenn das auf eigenen Flächen erworbene Grobfutter für die eigene Verwendung geplant war, dann aber doch an andere Betriebe abgegeben wurde; ansonsten einzutragen als Verkauf in Tabelle Pflanzenbau

## Tierkategorien der Düngeverordnung

### Abkürzungen

bP = belegter Platz; GL = Grünland; AL = Ackerland (gemeint ist GL o. AL als überwiegende Futtergrundlage); M. = Monat; W. = Woche; m.: mit; o. = oder; e.T. = erzeugtes Tier

Rind	Sonstiges
Rinderaufz. GL konventionell o. extensiv 0-27 M. bP Rinderaufzucht AL Weide o. Stall 0-27 M. bP Milchkuh GL + Weide Milchkuh GL ohne Weide m. Heu Milchkuh AL + Weide Milchkuh AL ohne Weide m. Heu Milchkuh Ackerfutter leichte Rasse Kälberaufzucht 16 W. bP Rosa-Kalbfleisch 50 - 350 kg bP Kälbermast 50 - 250 kg bP Kälbermast 50 - 260 kg bP Fresseraufzucht 80 - 210 kg bP Bullenmast 675 kg Kalb 45 kg bP Bullenmast 750 kg Kalb 45 kg bP Bullenmast 750 kg ab 80 kg bP Bullenmast 750 kg ab 210 kg bP Mutterkuh 500 kg 6 M. Säugezeit bP Mutterkuh 700 kg 6 M. Säugezeit bP Mutterkuh 700 kg 9 M. Säugezeit bP	Kaninchenaufzucht 52 Jungtiere bis 0,6 kg bP Kaninchenaufzucht 52 Jungtiere bis 3 kg bP Kaninchenmast 0,6-3 kg bP Mutterschaf m. 1,5 Lämmer/Jahr konventionell bP Mutterschaf m. Nachz. 1,1 Lamm/Jahr extensiv bP Milchziege 800 kg mit 1,5 Lamm/Jahr bP Damtiere (Alttiere mit 0,85 Kalb/Jahr) Reitpferde 500 - 600 kg Stall bP Reitpferde 500 - 600 kg Stall/Weide bP Reitponys 300 kg Stall bP Reitponys 300 kg Stall/Weide bP Zuchtstuten Großpferd 600 kg bP Zuchtstuten Pony 350 kg bP Aufzuchtpferde Großpferd bP Aufzuchtpferde Pony bP
	Geflügel
	Junghennenaufzucht 3,5 kg Zuwachs bP Legehennen 17,6 kg Eimasse bP Hähnchenmast 39, 34 - 38, 30 - 33 o. bis 29 Tage Putenmast Hahn 6. - 21. o. 21 W. eT Putenmast Henne 6. - 16. o. 16 W. eT Putenmast gemischt-geschlechtl. eT <b>Vermerken Sie den Einsatz N-P-red. Futters!</b>  Putenaufzucht bis 5 W. eT Pekingenten 6,5 Durchgänge bP Flugenten 4 Durchgänge bP Gänse Schnellmast eT Gänse Mittelmast eT Gänse Spät-/Weidemast eT
Schwein	
Sauen bP m. 22, 25 o. 28 Ferkeln bei ca. 8 o. 28 kg Spezial. Ferkelaufzucht m. 7 o. 8 Durchgänge bP Jungsauenaufzucht 28 - 115 kg bP Jungsaueneingliederung 95 - 135 kg bP Mastschwein bP Jungebermast 2,7 Durchgänge bP Eberhaltung bP <b>Vermerken Sie den Einsatz (stark) N-P-red. Futters!</b>	

### Grobfutterkategorien

Getreide-GPS ab Feld, TM Grünroggen-GPS ab Feld, TM Silomais ab Feld, TM Klee gras ab Feld, TM Luzerne gras ab Feld, TM Feld gras ab Feld, TM Zwischenfrüchte ab Feld, TM Grünland aufwuchs ab Feld, TM Grassilage 1. Schnitt (35 % TM) Grassilage 2. Schnitt (35 % TM) Grassilage 3. Schnitt (35 % TM) Grassilage 4. + 5. Schnitt (35 % TM)	Landsberger Gemenge (35 % TM) Grünroggensilage (25 % TM) GPS-Getreide (35 % TM) Maissilage (30 % TM) Maissilage (35 % TM) Wiesenheu 1. Schnitt früh (86 % TM) Wiesenheu 1. Schnitt spät (86 % TM) Wiesenheu 2. Schnitt früh (86 % TM) Wiesenheu 2. Schnitt spät (86 % TM) Luzerneheu 1. Schnitt (86 % TM) Luzerneheu 2. Schnitt (86 % TM)
---	---

## Pflanzenbau

Markfruchtkulturen (ohne Grobfutter) Sonderkulturen	% TM im Erntegut	% RP in TM bei Getreide, K.-Mais, Leguminosen	dt FM/ ha	ha	Zutreffendes ankreuzen									
					Haupternteprodukt					Nebenernteprodukt (Stroh, Blatt)				
					zum Verkauf	in eig. BGA	an Wdk.	an Nicht-Wdk.	keine Beerntung	Verbleib auf Feld	zum Verkauf	Einstreu	Futter	in eig. BGA
Zweit- und Zwischenfrüchte (auch Grobfutter) Samenernten der Gras- o. Kleevermehrung Begrünung Rebflächen (s. unten)	% TM im Erntegut (falls TM-Ertrag nicht bekannt)	% Legum. im Auf- wuchs	dt TM/ ha	ha	Zutreffendes ankreuzen									
					zum Verkauf	in eig. BGA	an Wdk.	an Nicht-Wdk.	keine Beerntung					

Zweit- u. Zwischenfrüchte, Gras- u. Kleevermehrung, Begrünung von Rebflächen	
Getreide-GPS TM Silomais TM Sudangras (Teigreife) TM Klee (Reinbestand) TM Kleegras Luzerne (Reinbestand) TM Luzernegras TM Feldgras TM Erbsen/Ackerbohnen/Wicken TM	Zwischenfruchtmischung (auch mit Legum.) TM Phacelia, Raps, Rübsen, Senf, Ölrettich, SoBlumen TM Grassamen 86 % TM Grassamenheu TM Klee-, Luzernesamen 91 % TM Klee-, Luzernesamenheu TM Rebfl.-Begrünung, jede 2. Gasse (ca. 10 dt TM/ha) Rebfl.-Begrünung, jede Gasse (ca. 20 dt TM/ha) Rebfl.-Begrünung, ganzflächig (ca. 25 dt TM/ha)

Grünland Feldfutterbau (auch Grobfutter) Gärssubstrate	% Legum. im Auf- wuchs	% RP in TM (bei Feldgras u. Grünland)	dt TM/ ha	ha	Zutreffendes ankreuzen				
					zum Ver- kauf	in eig. BGA	an Wdk.	an Nicht- Wdk.	keine Be- erterung

Um der Vielfalt an Formen der Grünlandnutzung gerecht zu werden, können auch mehrere Zeilen mit z.B. „Grünland“ eingetragen werden. Notwendig ist dabei die Angabe des TM-Ertrags, des RP-Gehalts und der (geschätzten) %-Leguminosenanteile im Aufwuchs. Die Anzahl der Nutzungen oder die Nutzungsform (Schnitt, Weide) ist dabei unerheblich. Die folgende Tabelle dient als Orientierung (reale Werte können abweichen):

Anzahl Nutzungen	dt TM/ha	% RP
1	40	8,6
2	55	11,4
3	80	15,0
4	90	16,9
5	110	17,5

Nähere Informationen finden Sie im DLR-Merkblatt „Stickstoff-Düngebedarfs-ermittlung für Grünland“.

Quelle: DüV vom 26.05.2017

### Organische Dünger

Zutreffendes ankreuzen		Wirtschaftsdünger und Gärreste <sup>7</sup>	dt FM	Nährstoffgehalte in kg/dt (falls vorhanden)		
Aufnahme	Abgabe			N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O

### Mineraldünger

(nur ausgebrachten Mineraldünger angeben, Lagerbestände werden nicht berücksichtigt)

Mineraldünger	dt	kg/dt			Mineraldünger	dt	kg/dt		
		N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O			N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O

<sup>7</sup>Werden Wirtschaftsdünger als Gärsubstrat eingekauft oder werden Gärreste der eigenen BGA eingesetzt oder abgegeben bzw. verkauft, so sind sie in der Tab. Biogasanlage (nächste Seite) einzutragen!





**Tiere - Tierabgang (lebend, verendet oder geschlachtet<sup>8</sup>)**

Tierkategorie	Zutreffendes ankreuzen			kg Lebend- bzw. Schlachtgewicht <sup>8</sup>	Anzahl
	lebend	verendet	geschlachtet		

**Tierische Produkte - Verkauf**

Produkt	g pro Ei bzw. % RP der Milch	kg Milch o. Wolle bzw. Anz. Eier	Produkt	g pro Ei bzw. % RP der Milch	kg Milch o. Wolle bzw. Anz. Eier

<sup>8</sup>Geben Sie bitte vorrangig das Lebendgewicht an. Nur bei Rind, Schwein, Schaf und Ziege sind Ausschachtungsfaktoren bekannt.